

STAKING

REGULATORISCHE EMPFEHLUNGEN

Staking zählt zu den Kernmechanismen moderner Blockchain-Technologie. Es dient der Validierung von Transaktionen, der Absicherung von Proof-of-Stake-Netzwerken und ermöglicht Rewards für die Unterstützung eines effizienten Systembetriebs. Dieser innovative Prozess fördert den Übergang zu demokratisierten und nachhaltigeren digitalen Assets und stärkt die Dezentralisierung. Staking macht zugleich jedoch deutlich, wie wichtig klare regulatorische Rahmenbedingungen sind – mit Fokus auf die Bereitstellung von Staking-Services statt auf den technischen Vorgang des Stakings selbst. Entscheidend ist ein ausgewogener und fundierter Regulierungsansatz, der Innovation ermöglicht, faire Marktbedingungen schafft und die Integrität des Systems schützt. Die Zusammenarbeit zwischen Regulierungsbehörden und Krypto-Plattformen bleibt dafür essenziell.

Empfehlung Nr. 1

ANERKENNUNG VON STAKING ALS TECHNISCHE INFRASTRUKTUR

- Staking ist eine technische Voraussetzung für die Teilnahme an Proof-of-Stake-Netzwerken und dient der Validierung von Transaktionen auf der zugrunde liegenden Distributed-Ledger-Technologie.
- Protocol Staking stellt weder ein Investmentprodukt noch eine Form von Lending dar. Eine regulatorische Behandlung von Staking als Finanzdienstleistung könnte Innovation hemmen und dem Grundsatz technologischer Neutralität widersprechen.

Empfehlung Nr. 2

ANKNÜPFUNG AN BESTEHENDE REGULATORISCHE STANDARDS

- Die mit Staking verbundenen Risiken sind überwiegend technischer statt finanzieller Natur und werden durch den Einsatz technologisch fortschrittlicher Validatoren begrenzt.
- Eine differenzierte Betrachtung der Risiken von CASPs und jener von ergänzenden Staking-Services ist entscheidend für verhältnismäßige Regulierung und die Förderung technologischen Fortschritts.
- Custodial Delegated Staking sollte erlaubt sein und regulatorisch unter Verwahrdienstleistungen fallen, ohne dass dafür zusätzliche oder separate Zulassungen erforderlich sind.
- Bestehende Regelungen reichen aus, um Risiken im Zusammenhang mit Custodial Staking zu begrenzen.

Empfehlung Nr. 3

STAKING ALS MECHANISMUS FÜR DEZENTRALISIERUNG UND INKLUSION FÖRDERN

- Die zunehmende Nutzung von Protocol Staking stärkt Netzwerksicherheit, Resilienz und die langfristige Stabilität von Blockchain-Infrastrukturen.
- Optimierte Tokenomics- und Governance-Modelle können den Zugang erleichtern, Staking breiter zugänglich machen und neue Chancen für Nutzer sowie Blockchain-Innovation schaffen.

FAZIT

Ein offener Dialog zwischen CASPs und Regulierungsbehörden ist zentral, um ausgewogene regulatorische Rahmenbedingungen für die besondere Rolle von Staking in der Web3-Infrastruktur zu schaffen. Staking trägt nicht nur zur Sicherheit von Netzwerken bei, sondern kann auch Dezentralisierung stärken und Wachstum im Krypto-Ökosystem fördern.

Mit der Weiterentwicklung von Tokenomics und Governance-Strukturen wird Staking für mehr Nutzer zugänglich und kann neue Innovationspotenziale erschließen. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Regulierungsbehörden und Branchenakteuren ist entscheidend, um dieses Wachstum mit regulatorischen Anforderungen und den Bedürfnissen der digitalen Wirtschaft in Einklang zu bringen.